

Regeln für das Boule-Turnier der Outdoor´er St. Ingbert **am 20. August 2011**

Startberechtigung:

Startberechtigt sind grds. alle Mitglieder der Outdoor´er St. Ingbert sowie Gäste und Freunde der Outdoorer. Da es sich um ein reines Freizeit und Spaßturnier handelt, sind Lizenzspieler nicht startberechtigt.

Jeder Teilnehmer hat vor Turnierbeginn eine Startgebühr i.H.v. 3,- € zu entrichten.

Siegprämie

Die eingenommene Startgebühr wird als Siegprämie ausgeschüttet.

Spielmodus:

Es spielen immer zwei Mannschaften gegeneinander, wobei die beiden Mannschaften gleich viele Kugeln haben. I.d.R. besteht eine Mannschaft aus zwei Spielern (Dublette). Bei ungeraden Teilnehmerzahlen kann eine Mannschaft auch aus drei Spielern bestehen (Triplette).

Beim Dublette hat jeder Spieler 3 Kugeln zur Verfügung, beim Triplette hat jeder Spieler 2 Kugeln

Es werden drei Spieldurchgänge gespielt, wobei vor jedem Durchgang die Mannschaften neu gelost werden.

Es wird eine Rangliste geführt. Ausschlaggebend ist primär die Anzahl der gewonnenen Spiele und bei Gleichstand sekundär die Punktedifferenz.

Je nach Zeitfortschritt kann nach den drei Durchgängen noch eine Finalrunde gespielt werden. Gespielt wird als Einzelspiel (Tête-à-tête). Jeder Spieler hat 3 Kugeln. Für die Finalrunde qualifiziert sind die Ranglistplätze 1 – 4. Es spielen im Halbfinale RLP 1 gegen 3 und RLP 2 gegen 4. Die Verlierer bestreiten das Spiel um den 3. Platz, die Gewinner das Endspiel.

Die Turnierleitung behält sich vor, insbesondere aus zeitlichen Gründen, das Turnier vorzeitig zu beenden.

Spielablauf:

Als Ziel dient eine kleine Holzkugel, genannt Schweinchen. Vor Spielbeginn wird ausgelost, welche Mannschaft zuerst die Zielkugel werfen darf.

Es wird ein Kreis von ca. 35 bis 50 cm Durchmesser als Abwurfbezirk auf dem Boden markiert, aus dem die Zielkugel geworfen wird. Die Entfernung der Zielkugel vom Abwurfkreis sollte ca. 6 bis 10 Meter betragen. Die Füße des Spielers müssen beim Wurf innerhalb des Kreises sein und Bodenkontakt behalten bis die geworfene Kugel den Boden berührt.

Die Mannschaft des Zielkugelwerfers (A) wirft nun auch als erste die Boulekugel so nah wie möglich an die Zielkugel. Nun versucht die Mannschaft B eine Boulekugel dem Ziel noch näher zu bringen. Gelingt es, so versucht jetzt die Mannschaft A diesen Wurf noch zu überbieten. So geht es weiter bis alle Kugel gespielt sind.

Hat eine Mannschaft alle Kugeln gespielt, so versucht die andere Mannschaft ihre restlichen Kugeln so zu platzieren, dass sie dem Ziel näher liegen als die bestplatzierte Kugel der gegnerischen Mannschaft. Jede Kugel einer Mannschaft, die der Zielkugel näher ist als die bestplatzierte des Gegners, zählt ein Punkt.

Das bedeutet, dass in einem Spiel also mindestens 1 Punkt zu gewinnen ist (in dem Fall, wenn die zweitbeste Kugel, die Kugel des Gegners ist) und im Höchstfall 6 Punkte zu gewinnen sind (in dem Fall, wenn die Kugeln einer Mannschaft alle besser platziert sind als die gegnerischen).

Der Reiz des Spieles besteht darin, die vielen Möglichkeiten beim Wurf einer Boulekugel auszunutzen: wie z.B. Wegschießen der gegnerischen Kugel, Verbauen des Zieles, Verändern der Position der Zielkugel.

Gewonnen hat die Mannschaft, die zuerst 13 Punkte erreicht hat.